



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

StuPa-Präsidium

Solveig Klebert
Matthias Zipse
Joshua Gottschalk

Max-Horkheimer-Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, den 11.09.2024

Protokoll der 7. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 11.09.2024

Beginn: 18:06 Uhr

Ende: 19:04 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME04)

Redeleitung: Joshua Gottschalk

Protokoll: Matthias Zipse

Anwesende Parlamentarier*innen: Solveig Klebert, Matthias Zipse, Joshua Gottschalk, Joshua Vohwinkel, Laura Schardt, Kai Radant (Vertretung für Erik Bamfaste), Christian Bensch (Vertretung für Lea Hochkirchen), Marcel Klein, Simon Villa-Ramirez, Luca Storms, Aaron Weiß, Ida Reddemann, Paul Heinisch, Vanessa Brisch, Florian Möschler

Abwesende Parlamentarier*innen: Lea Hochkirchen (vertreten), Lilith Wemper (unentschuldigt), Alexander Beek, Kristin Krebs (unentschuldigt), Daniel Müller (unentschuldigt), Vincent Flottmeyer (unentschuldigt), Erik Bamfaste (vertreten), Selin Akdağ (unentschuldigt)

Gäste: Till Sörensen-Siebel (AStA-Vorsitz)

TOP 1 Begrüßung und Regularien

Solveig Klebert eröffnet die Sitzung um 18:06 Uhr.

Solveig stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Das Parlament ist mit 15 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

Solveig stellt folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1 Begrüßung und Regularia
- TOP 2 Wahl des Wahlausschuss
- TOP 3 Anträge
- TOP 4 Berichte aus den Gremien
- TOP 5 Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 6 Sonstiges und Termine

Die Tagesordnung wird mit 14/0/0 (Ja/Nein/Enthaltung) angenommen.

Das Protokoll der StuPa-Sitzung vom 07.08.2024 wird abgestimmt und mit 13/0/2 angenommen.

Das Protokoll der StuPa-Sitzung vom 03.07.2024 wird abgestimmt und mit 12/0/3 angenommen.

TOP 2 Wahl des Wahlausschuss

Simon Villa Ramirez stellt sich vor. Simon hat sich bereits Gedanken zu einem Wahl-O-Maten gemacht und mit Julian über die Arbeit im Wahlausschuss gesprochen.

Joshua Gottschalk stellt Raphael Forens vor. Er war bereits in vergangenen Jahren stellvertretender Vorsitzender des Wahlausschusses und weiß, dass man in der Wahlwoche Zeit haben muss.

Solveig Klebert stellt weitere Kandidierenden für den Wahlausschuss vor:

Daniel Müller interessiert sich vor allem für die Bewerbung der Wahl und Erstellung von Druckmaterial. Daniel hat Erfahrung in diesem Bereich und möchte viele Menschen gut über die Wahl informieren.

Julian Heidinger ist seit mehreren Jahren im Wahlausschuss und seit zwei Jahren dessen Vorsitzender. Er ist außerdem freiwilliges Mitglied im FSR der Fk 1.

Sabrina Engert studiert Germanistik, Geschichte und Philosophie im Master of Education sowie im Master of Arts Geistes- und Kulturwissenschaften. Sabrina war bisher eine der Vorsitzenden der Fachschaft FK1 und Mitglied des Prüfungsausschusses. Sie hat in diesem Kontext unglaublich viel Zeit in die Arbeit für studentische Angelegenheiten investiert. Da sie nicht erneut antritt, würde sie gerne im Wahlausschuss mitwirken.

Philipp Kelb war letztes Jahr im Wahlausschuss und sehr zuverlässig. Er hat sich nach der Wahl mit Raphael um die Tabelle der Wahlergebnisse gekümmert und war vorher bei einigen Orgasachen involviert. Er studiert hier Geschichte und Anglistik.

Sebastian König ist freiwilliges Mitglied der FK1, lässt sich auch nicht aufstellen, und studiert an der Uni Biologie und Philosophie. Er hilft freiwillig dabei das Miliway zu betreiben

Wahlergebnis:

| Name | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|---------------------|------------|--------------|--------------|
| Raphael Forens | 15 | 0 | 0 |
| Simon Villa Ramirez | 14 | 1 | 0 |
| Daniel Müller | 13 | 1 | 1 |
| Julian Heidinger | 15 | 0 | 0 |
| Sebastian König | 15 | 0 | 0 |
| Philipp Kelb | 15 | 0 | 0 |
| Sabrina Engert | 15 | 0 | 0 |

TOP 3 Anträge

Till Sörensen-Siebel bringt den Antrag „Aufhebung des Antrags "Temporäre Aussetzung der AE-Erhö-
hung"" ein.

Antragstext:

Das Stupa möge beschließen, den am 07.08.24 beschlossenen Antrag 2024/I/72/auftr "Temporäre Aussetzung der AE-Erhö-
hung" aufzuheben, da er sich aufgrund der aktuellen konkreten Sachlage als überflüssig herausstellt.

Begründung:

Das StuPa hat am 07.08.24 aufgrund der derzeitigen Haushaltsprognose beschlossen, dass die Erhö-
hung der AEs des Stupas und AStAs vorübergehend ausgesetzt werden, um Geld einzusparen. Da sich
nach jetzigem Erkenntnisstand die Haushaltslage deutlich besser als ursprünglich angenommen ge-
staltet und somit keine Einsparungen in diesem Bereich notwendig sind, ist der Begründungszusam-
menhang des Antrages hinfällig. Aus der aktuellen Prognose des Übertrages aus dem alten Haus-
haltsjahr wird dies mehr als deutlich.

Till und Joshua G. weisen darauf hin, dass die Haushaltslage gut genug ist, Joshua fügt hinzu, dass der
Verwaltungsaufwand bei einer Aufhebung des Antrags „Temporäre Aussetzung der AE Erhöhung“ im
Oktober sehr hoch wäre.

Der Antrag wird mit 13/2/0 (ja/nein/Enthaltung) angenommen.

Joshua Gottschalk bringt den Antrag „Einrichtung Ausschuss Shop“ ein.

Antragstext:

Das Studierendenparlament richtet einen Ausschuss "Shop" ein. Der Ausschuss bekommt den Auf-
trag eine Beschlussvorlage für die Zukunft des AStA Shops bis spätestens zum Ende des SoSe 2025 zu
erarbeiten und dem StuPa vorzulegen. Inhalt der Beschlussvorlage kann bspw. ein Plan für eine wirt-
schaftlich tragbare Variante des jetzigen Shops, andere zum Shop ähnliche Konzepte, aber auch mög-
liche Pläne für alternative Nutzungen, die eine Schließung des Shops beinhalten, sein. Neben dem
wirtschaftlichen Aspekt soll insbesondere auf ein Nutzen für die Studierenden geachtet werden. Bei
allem darf aber nicht übersehen werden, dass am Shop auch eine Personalstelle und Angestellte
des AStA hängt, deren individuelles Schicksal auch beachtet werden muss. Der AStA Vorsitz soll des-
halb so früh wie möglich mit der Shop-Angestellten und der Personalrätin über den Fall einer Schlie-
ßung sprechen.

Der Ausschuss muss aus 7 Mitgliedern bestehen, welche von den StuPa Listen benannt werden. Die Verteilung der Plätze richtet sich nach dem Saint Lague Höchstzahlverfahren nach Sitzverteilung im StuPa (Satzung der Studierendenschaft). Der Ausschuss soll in der Regel einmal pro Monat tagen und dem StuPa auf jeder Sitzung kurz über die aktuellen Vorgänge berichten. Bezüglich einer Terminfindung sollen neben den Mitgliedern des Ausschuss, insbesondere auch die Shop-Angestellte und die Personalrätin berücksichtigt werden. Beide sind auch zu allen Ausschusssitzungen einzuladen.

Till erzählt vom Treffen des zur Zeit noch als Arbeitskreis bestehenden AK Shop, der die Ergebnisse der letzten Sitzungen gebündelt hat und Vorarbeit für den zu beschließenden Ausschuss geleistet hat.

Solveig merkt an, dass es auch die Möglichkeit gibt, den Ausschuss im Notfall durch eine Satzungsänderung zu reduzieren

Der Antrag wird mit 15/0/0 (ja/nein/Enthaltung) angenommen.

Joshua bittet alle Listen, die Mitglieder rechtzeitig zu benennen, damit er den Ausschuss Ende diesen Monats konstituieren kann.

Selin Akdağ betritt um 18:29 Uhr die Sitzung. Das Studierendenparlament ist jetzt mit 16 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 4 Berichte aus den Gremien

Till berichtet aus dem AStA-Vorsitz. Es wurde eine Änderungsvereinbarung zum Ticketvertrag mit den WSW unterschrieben, die vom LAT rechtlich geprüft wurde.

Felix möchte eine Mietrechtsberatung im AStA etablieren und ist dafür im Gespräch mit dem Mieter-schutzbund.

Till war bei der Eröffnung der mobilen Frauenberatungsstelle um den AStA zu vertreten.

Alte E-Mail-Adressen wurden gelöscht um möglichen Datenschutzprobleme zuvor zu kommen.

Die Beschaffung einer Kostenstelle für den AStA an der Universität (zur Abrechnung aller Kosten, die für den AStA der Uni entstehen) ist hoffentlich bis Ende der Amtszeit durch.

Es gab einen Termin mit Frau Potenza, der Antidiskriminierungsbeauftragten an der Stabsstelle Gleichstellung und Vielfalt, die bald eine offene Sprechstunde auf der AStA-Ebene anbieten wird um Hürden bei der Suche nach Unterstützung bei Diskriminierung abzubauen.

Der AK Antisemitismus findet am 26.09. um 16 Uhr statt, das StuPa wurde dazu schon eingeladen.

Wer beim Ersti-Taschen-Packen helfen will, kann am 27.09. tagsüber dabei helfen.

Am Freitag macht das HSW Wandertag und alle Essenseinrichtungen werden geschlossen. Das wird als weitere Facette der Studierendenfeindlichkeit gesehen. Dazu zählt auch der Umgang mit den Stalkingfällen an den Wohnheimen, wo das Mitführen einer Trillerpfeife zur Verteidigung empfohlen wird. Till fügt an, dass es in der Gegend auch Sportstätten vom Hochschulsport gibt, wo geraten wird, nicht alleine nach dem Kurs nach Hause zu gehen. Es soll zusätzlich mehr Streife gefahren werden, der Sicherheitsdienst der Uni kann (auch vorübergehend bis das HSW eine Ausschreibung macht) keine Runden am Wohnheim machen, der Weg ist zu weit.

Matti erzählt, dass Vergewaltigungen und andere Gewalt an den Wohnheimen schon seit Jahren ein Problem sind. Er erzählt, dass es eine Campusbegehung zur Identifizierung von Angsträumen stattfinden sollte. Vielleicht kann das als studentische Aktion stattfinden.

Benscho erzählt aus dem HSW-Verwaltungsrat, dass Lichter mit Bewegungsmelder zwischen Häusern 14 und 16 installiert werden sollen. Das HSW wusste nicht, ob Anzeige gegen Auffällige gestellt wurde. Es soll mehr Sicherheitspersonal eingestellt werden.

Ida erzählt, dass man nachts nicht gut zu den Wohnheimen kommt und Busse zusätzlich kein sicherer Ort für FLINTA sei. Sie plädiert für Anlaufstellen für von sexualisierter Gewalt Betroffene an der Uni.

Selin erzählt aus dem Rektoratsgespräch, dass QR-Codes mit der Uni-Notfallnummer (0202-439-2121) aushängen sollen. Das kann niemand bestätigen.

Ida überlegt, ob Informationen zu sexualisierter Gewalt auch eine abschreckende Wirkung auf potentielle Täter haben könnten.

Simon fragt, ob mit der Presse (z.B. blickfeld) gesprochen wurde.

Till antwortet, dass in Absprache mit der Universität kein Artikel veröffentlicht werden soll, um Nachahmung und Panik zu verhindern. Der AStA-Vorsitz steht jedoch mit blickfeld im Kontakt, um bei Taatenlosigkeit des HSW aktiv werden kann.

Vanessa weist auf das Heimwegtelefon (030-12074182) hin, das auch für ein zusätzliches Sicherheitsgefühl sorgen kann.

TOP 5 Hochschule und Hochschulpolitik

Ida erklärt ihren Rücktritt aus dem HSW-Verwaltungsrat aus persönlichen Gründen. Solveig rückt für sie nach.

TOP 6 Sonstiges und Termine

- 14.09. 12 Uhr CSD Wuppertal auf dem Rathausplatz in Barmen
- 26.09. Rektoratsgespräch
16 Uhr AK Antisemitismus
- 27.09. Ersti-Taschen-Packen
- 02.10. 18 Uhr StuPa-Sitzung
- 07.10. Campusfestival, Start der Ersti-Woche
- 14.-18.10. Kritische Einführungswoche
- 17.10. 19:30 Uhr Hörsaalslam auf der AStA-Ebene, Tickets im AStA-Shop

Solveig beendet die Sitzung um 19:04 Uhr.

Wuppertal, den

Redeleitung

Protokoll